

Joachim Stiller

Flutterzunge

Gedichte 9

Ich liebe das Leben mit dem Mut des
Verzweifelten.



Alle Rechte vorbehalten

Die Dämonen

Es kursiert immer noch
die Vorstellung, Lucifer,
Ahriman oder Antichrist
würden im Fleische er-
scheinen. Jeder kann
Antichrist sein. Lucifer,
Ahriman oder Antichrist
sind geistige Wesenheiten,
die von jedem wie ein
Dämon Besitz ergreifen
können. Jeder kann Gut
oder Böse sein. Das liegt
an jedem selbst. Wenn wir
dies verstehen, werden wir
auch eine wirkliche Inkarn-
ation Ahrimans überleben.

Uran im Urin (von und für Hennes seine Theatergruppe aus Rheine)

Ich hab Uran im Urin,
Da hilft kein Aspirin;
Ich muss zur Kur in die Natur,
In den Harz, sagt mein Arzt.

Klassenkampf

Als utopischer Sozialist halte ich über-
haupt nichts von Kassenkampf. Wenn man
aber der Meinung ist, Privateigentum an
Produktionsmitteln dürfe es nicht geben,
weil man andere Menschen damit unter-
drücken und ausbeuten kann, dann muss
man den Unternehmern sagen, dass sie
ihre Unternehmen in gemeinnützige Stiftun-
gen umwandeln sollen. Nur so werden sie
ihrer wahren sozialen Verantwortung gerecht.

Die Inder

Die Inder bringen alles durcheinander,
einfach weil sie nicht richtig zuhören
können: Statt von Ich-Entwicklung
sprechen sie von Ich-Überwindung,

statt von Täuschung sprechen sie von Illusion und statt von Wiedergeburt, sprechen sie von Seelenwanderung. Das würde ich auch dem Dalai Lama sagen.

Das Kapital

Kapital ist nichts anderes, als die Akkumulation des Geldes, nur haben wir noch keinen wirklichkeitsgemäßen Begriff von Kapital. Das Kapital muss sich erst mit den Schöpferkräften verbinden, mit der Kreativität, um demokratisch zu werden. Das geht aber nicht, so lange es der Verfügungsgewalt des privaten Eigentumsrechts untersteht. Nur neutrales Kapital ist wirklichkeitsgemäßes Kapital, nur die gemeinnützige Kapital funktioniert.

Wilfried Heidt

Wilfried, dieser Hurensohn,
Der hat Bohnen in den Ohren;
Versucht sich an Europa-Stadt,
Doch haben wir die Ärsche satt.

Sonnenweiten

Die Harmonie der Sonnenweiten
Geht nur ihren Donnergang;
Lasst uns mit den Engeln streiten,
In Brudersphären Wettgesang

Frage und Antwort

Hey, was sollen wir noch machen,
Sollen wir es krachen lassen?
Nein, ich will heut nichts mehr machen,
Habe doch kein Geld zum Prassen.

Hexenhaus

Im wunderbaren deutschen Land,
Da steht ein kleines Häuschen;
Dort wohnt eine Hexe drin,
Mit ihrem kleinen Mäuschen.

Herz (für M. M.)

Verschenk Dein Herz niemals ganz,
Nein, die Welt ist nur Schein,
Verschenk Dein Herz niemals ganz.

Kriegerdenkmal

Das Verteidigungsministerium plant jetzt,
in Berlin ein Ehrenmal für die deutschen
Soldaten zu errichten. Ich selber werde fol-
genden Entwurf einreichen: Wir bauen ein
neoklassizistisches Mausoleum aus weißem
Marmor. In der Halle hinter dem Eingang
steht dann ein riesiger Altar mit einem riesi-
gen Bundeswehrhelm darauf, von Lorbeer
umkränzt. Auf dem Altar prangen dann die
goldenen Lettern, die zu unser aller Herzen
sprechen: „Blut ist das Mark der Ehre!“.

Edgar Allan Poe schrieb 1835 in seiner Erzählung
„Berenice“ die folgenden Zeilen:

„Meine Mutter starb in diesem Zimmer.
Ich selber wurde dort geboren. Unnötig
zu betonen, dass ich schon vorher lebte,
meine Seele schon vorher existierte. Sie
leugnen es? Nun, wir wollen nicht darüber
streiten, da ich selbst davon überzeugt bin.
Es liegt mir vollkommen fern, andere über-
zeugen zu wollen. Ich möchte nur bemerken,
dass mir eine dunkle Erinnerung an wesen-
lose Gestalten, an geisterhafte, bedeutsame
Blicke, an schwermütige, melodiöse Töne
geblieben ist. Eine Erinnerung, die unau-
löslich ist und die mich wie einen Schatten
umschwebt, ganz ungreifbar, unbeständig und
unbestimmt, eine Erinnerung, von der ich mich

eben so wenig wie von einem Schatten befreien
kann, solange mich das helle Licht meines
Verstandes erleuchtet.“ Auch ich kann mich
an frühere Leben erinnern. Doch bin ich weder
Jesus, noch Adolf Hitler.

Ich sage, was ich denke

Ich sage, was ich denke,
Dass ich Dir Liebe schenke;
Ich tue, was ich sage,
Doch stell mich ruhig in Frage.

Ich spiele mal wieder Gitarre

Ich spiele mal wieder Gitarre,
Und nehme mich an die Kandare;
Ich übe nun bald schon seit Stunden,
Und habe den Rhythmus gefunden.

Manuskript

Das Manuskript ist abgeschickt,
Wenn es was wird, wird es ein Hit;
Wahrscheinlich aber ohne Glück,
Krieg ich das Manuskript zurück.

Internationale

Wacht auf, Verdammte dieser Erde,
Die stets man noch zum Hungern zwingt;
Das Recht, wie Glut im Kraterherde,
Jetzt mit Macht zum Durchbruch dringt.

Herr, erbarme Dich

Herr, erbarme Dich,
Christus, erbarme Dich,
Herr, erbarme Dich,
Sei meiner Seele gnädig.

Herr, erbarme Dich II

Herr, erbarme Dich,
Christus, erbarme Dich,
Herr, erbarme Dich,
Gib uns Deinen Frieden.

Menschenbrüder

Ich liebe alle Menschenwesen,
Denn sonst kann ich nicht genesen;
Die Menschen sollten Brüder werden,
In der Zukunft hier auf Erden.

Lieben heißt

Lieben heißt doch kennenlernen,
Menschen, Gott und diese Welt;
Doch es gibt so manchen Menschen,
Der das nicht für Liebe hält.

Das Sein

Das Sein ist in den Raumesweiten,
Das Werden im Zeitenstrom;
Wir betreten Himmelsweiten,
Und wir werden fromm.

Popanz

Der HonigDom ein Popanz ist,
Ich setze Wilfried eine Frist,
Den Tempel endlich abzureißen,
Und in seine Hand zu beißen.

Evolution

Die Evolution ging bisher ganz
naturnotwendig vonstatten.
Aber in der Zukunft wird der
Mensch seine Evolution selber

in die Hand nehmen. Er braucht dazu nur drei Dinge: Er braucht eine tiefe moralische Läuterung, die Verbreitung des neuen christlichen Sozialimpulses und er muss sich dem Spirituellen öffnen.

Antichrist

Bald schon kommt der Antichrist,
Und setzt den Menschen eine Frist;
Ich weiß nicht, wie die Zeiten werden,
Denn ich bin nur Gast auf Erden.

Die Milch macht's

Milch macht müde Männer munter,
Und ich hol mir einen runter,
Kann die Frauen nicht mehr missen,
Und ich werf' mich in die Kissen.

Kissen

Als wir in die Kissen bissen,
Ging es uns nicht grad beschissen;
Manchmal muss man sich austoben.
Und muss seine Kraft erproben.

Rettung

Geld, Kaffee und Zigaretten,
Können meine Seele retten;
Denn ich bin schon lang verloren,
Doch ich hoffe auf Sponsoren.

Vater

Der Vater ist die große Kraft,
Die diese Welt erschaffen hat.

Hoffnung

Die Hoffnung stirbt als letztes,
Doch wenn sie stirbt, dann ätzt es.

Leben

Man muss nicht Liebe geben,
Man muss die Liebe leben.

Das Geheimnis der Geheimnisse

Dieses Buch hat genau 333 Seiten und besteht aus nur einem einzigen Aphorismus: „Das Geheimnis der Geheimnisse“.
Bei dem Geheimnis der Geheimnisse handelt es sich um das größte, nur irgend denkbare Geheimnis. Es kann keinem Menschen je durch Sprache mitgeteilt werden.

Tabula Rasa

Dieses Buch hat genau 333 Seiten und besteht aus nur einem einzigen Aphorismus: „Tabula Rasa“.
Es gibt zwei Arten von Tabula Rasa: Tabula Rasa 1 bedeutet, die leere Tafel vollschreiben, Tabula Rasa 2 aber bedeutet, die volle Tafel wieder auswischen. Dies entspricht dem okkulten Reinigen der Gefäße.

Das soziale Leben

Das soziale Leben ist krank geworden, und es wird nicht gesunden können, so lange dieser Kapitalismus am Werk ist, der die Menschen nur unterdrückt und ausbeutet. Daher brauchen wir eine Ver- gesellschaftung aller Produktionsmittel.

Das soziale Leben II

Das soziale Leben ist krank geworden.
Es gibt tiefe soziale Verwerfungen in
Diesem Land. Das ist genau der Boden,
auf dem der Antichrist die Macht über
Europa und schließlich die ganze Welt
erlangen wird.

Politik

Politik ist Opium fürs Volk. Politik ist nur der
Versuch, von den wahren Problemen abzulenken,
und die bestehen darin, dass das soziale Leben
krank geworden ist. Politik vergrößert nur die
sozialen Verwerfungen.

Begriffe

Das Gewährwerden der Begriffe
in der Wirklichkeit ist die eigent-
liche Kommunion des Menschen.

Grundsteinmeditation (Kurzfassung)

Menschenseele!

Du lebst in deinen Gliedern,
Die dich durch die Raumeswelt
Im Geistesmeereswesen tragen,
Und du wirst wahrhaft leben
Im Menschen-Welten-Wesen.
Denn es waltet der Vater der Höhen
In den Weltentiefen Sein-erzeugend.
Ihr Kräfte-Geister,
Lasset aus den Höhen klingen
Was in den Tiefen sein Echo findet.
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!

Du lebest in dem Herzen-Lungen-Schlage,
Der dich durch den Zeitenrhythmus
Ins eigne Seelenwesenfühlen leitet,
Und du wirst wahrhaft fühlen
Im Welten-Seelen-Wirken.

Denn es waltet der Christus im Umkreis
In dem Weltenrhythmus Seele-begnadend.
Ihr Lichtes-Geister,
Lasset vom Osten befeuern,
Was durch den Westen sich gestaltet.
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!
Du lebst im ruhenden Menschenhaupte,
Das aus Ewigkeitengründen
Die Weltgedanken dir erschließe,
Und Du wirst wahrhaft denken
In Menschen-Geistes-Gründen.
Denn es walten die Geistes Weltgedanken
Im Weltenwesen Licht-erflehend.
Ihr Seelen-Geister,
Oh, lasset aus den Tiefen erbitten,
Was in den Höhen erhört wird.
Menschen mögen es hören.

Gott, der Allwissende (nach Psalm 139)

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.
Von fern erkennst du meine Gedanken.
Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt;
du bist vertraut mit all meinen Wegen.
Noch liegt mir das Wort auf der Zunge –
Doch du, Herr, kennst es bereits.
Du umschließt mich von allen Seiten
Und legst deine Hand auf mich.
Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen,
zu hoch, ich kann es nicht begreifen.
Amen.

Dank für Gottes Hilfe (nach Psalm 138)

Ich will dir danken aus ganzem Herzen,
Vor den Engeln singen und dich preisen.
Ich will mich niederwerfen in deinem Tempel,
Und dir, Herr, danken für deine Gnade,
Denn Du hast die Worte meines Mundes gehört,
Und deinen Namen über alles verherrlicht.
Du hast mich gehört, als ich zu dir rief,
Und du gabst meiner Seele Kraft und Frieden.
Amen.

Kindlicher Kaiser

Ich bin nicht wie Rio Reiser,
Ich bin der kindliche Kaiser.

Bücherwurm

Ich lebe hoch in einem Turm,
Denn ich bin ein Bücherwurm.

Kinder

Wir sind alle Kinder Gottes.

Gebete

Das rechte Gebet ist immer ein Dankgebet.

Weiß Magie

Der Weißmagier wirkt nur
durch das Schwert es Wortes.
Das ist ihm Magie genug.

Jungfrauengeburt

Wenn ein junges Mädchen, das eine
reine und unschuldige Seele ist, ein
Kind gebiert, dann nennt man sie von
alters her eine Jungfrau.

Der Wurm

In meinem Leben ist der Wurm drin,
und mir werden viel Steine in den
Weg gerollt, aber je älter ich werde,
um so stärker werde ich.

Mein Haus stand leer

Mein Haus stand öde und leer, doch
heute ist es voller Liebe und Weisheit.

Gottes Aufgebot

Die Sonne wird finster, der Mond wird rot,
Wir stehen in Gottes Aufgebot.

Fels

Ich habe die Macht über den Felsen verloren,
aber ich werde sie bald schon wiedererlangen.
Ich möchte ein Fels in der Brandung sein.

Hampelmann

Es war einmal ein Hampelmann,
Der plötzlich nicht mehr hampeln kann.
Da kam und sprach der Don Juan:
„Das wird schon wieder, irgendwann.“

Ikaros und Dedalos

Hallo, lieber Dedalos,
Ich bin dein Sohn, der Ikaros.

Alles-was-ist

Gott ist alles-was-ist und alles-was-nicht-ist,
und es ist nichts außer Gott, denn es ist nichts
außer allem-was-ist und allem-was-nicht-ist.

Wer Du sein willst

Sei immer ganz Du selbst. Frage Dich daher immer,
ob Du der bist, der Du wirklich sein willst.

Wahlfreiheit

Wir haben die freie Auswahl, aber wir müssen uns entscheiden. Wir müssen uns auch zwischen Gut und Böse entscheiden, denn wir haben Willensfreiheit. Gut und Böse sind eine doppelte Ambivalenz.

Das Böse

Es gibt keine Hölle, aber die Welt kann zur Hölle werde. Das ist lediglich eine Option.

Soziales Leben

Ich habe eine Idee von sozialem Leben: Begegne dem Menschen wie einem Menschen, dann begegnet er Dir auch wie einem Menschen.

Probleme

Probleme sind dazu da, gelöst zu werden. Für jedes Problem gibt es eine Lösung. Wenn wir keine Kriege mehr wollen, können wir dies sofort haben. Wenn wir keinen Hunger und kein Elend mehr haben wollen, können wir dies über Nacht haben. Wenn wir keine Umweltzerstörung mehr haben wollen, können wir dies über Nacht haben. Wenn wir keine Unterdrückung und Ausbeutung des Menschen durch den Menschen mehr haben wollen, können wir dies haben. Wir müssen uns nur einig werden.

Geld

Geld ist kein Mammon, Geld ist etwas Wunderbares und Schönes. Jeder hat es gerne, jeder gibt es gerne aus. Man darf es sich nur nicht auf Kosten anderer aneignen, indem man sie übervorteilt.

Der Mensch

Der Mensch ist ein Gott.
Er ist zwar nicht Gott, aber
er ist auch ein Gott.

Die Welt

Die Welt ist relativ.

Die Welt 2

Die Welt ist mein Denken, Fühlen und Wollen

Die Welt 3

Die Welt ist unser aller Schöpfung.

Schöpfung

Gott hat die Welt erschaffen, aber die Welt ruht in
Gott. Gott erkennt sich durch unsere Erfahrungen,
unser Leben und unsere Schöpfungen.

Der Tod

Der Tod ist ein Mysterium, eine Geburt
in einer anderen Welt. Die Überwindung
des Todes ist auch ein Mysterium.

Handeln aus Liebe

Tu was Du willst, aber tu es aus Liebe.

Wiedergeburt

Wir haben den Tod, um viele Leben zu haben.

Entsagung

Entsagung heißt, sich von den schlechten Leidenschaften abwenden und den guten Leidenschaften zuwenden. Aber: Es gibt keinen Weg zu Gott ohne Leidenschaft.

Gott

Gott ist immerda, aber Gott genügt sich selbst. Darum genüge auch Du dir selbst.

Glück

Glück oder Glückseligkeit ist das Aufgehen des Menschen in der Gegenwart Gottes.

Leiden

Das Leben ist nicht Leiden,
Doch Leiden ist im Leben;
Wer's Leiden überwindet, dem
Erkenntnis wird gegeben.

Soziale Kunst

Die soziale Kunst ist das einzige Mittel,
das kranke soziale Leben zu heilen.

Der Mensch

Der Mensch ist ein Gott.
Er ist zwar nicht Gott selber,
Aber er ist auch ein Gott.

Dem Hedonisten ins Stammbuch geschrieben

Wende Dich nach innen, immer mehr,
Denn sonst bleibt Dein armes Leben leer.

Taufe

Der Priester tauft mit Wasser und Salbe.
Christkindchen will doch mit Salbe ge-
tauft werden. Ein gewaltiges Geheimnis.

Es lebe

Es lebe die Anarchie, der Dritte Weg,
Joseph Beuys und die soziale Kunst.

Was ich kann (für Ernst Jandl)

Ich kann nicht mehr fliegen,
Ich kann nicht mehr liegen,
Ich kann nicht mehr singen,
Ich kann nicht mehr springen,
Ich kann nicht mehr gehen,
Ich kann nicht mehr stehen,
Ich kann nicht mehr lachen,
Ich kann nicht mehr krachen.
Ich alleine weiß, was ich noch kann,
Denn ich bin der Kannemann.

Reinkarnation

Der Mensch hat den Tod,
Um viele Leben zu haben.

Liebe

Das Gegenteil von Liebe ist Angst.
Verlieren wir unsere ganze aufgestaute
Angst, um wahrhaft lieben zu können.

Sexualität

Die Sexualität ist etwas wunderbares.
Hätte Gott etwas aufregenderes schaffen
können, um die Fortpflanzung zu sichern?
Die Sexualität ist ein wunderbares Instru-

ment, das wir aufgeklärt und verantwortungsbewusst gebrauchen sollten.

Mach Dir ein Bildnis

Mach Dir ein Bildnis von Deinem Nächsten, aber versuche nicht, ihn Deinem Bild von ihm anzupassen, sondern pass Dein Bild deinem Nächsten an.

Vorurteile

Viele Menschen sind voller Vorurteile anderen gegenüber, und sie sind auch sehr schnell bei der Hand mit ihrem Urteil und ihren Verurteilungen. Wir sollten lernen, den anderen so zu nehmen, wie er ist und ihn nicht dafür verurteilen, wer oder was er ist, was er denkt, tut und sagt. Gott verurteilt ihn ja auch nicht. Wir sind alle nur Kinder Gottes.

Verurteilen

Gott verurteilt nicht die Menschen, sondern ihre bösen Taten.

Aufklärung

Mit der Zeit
klärt sich
alles auf.
Hab nur Geduld.

Ethik

Wir brauchen heute eine Ethik
des Mitgefühls, der Tugend,
und der sozialen Verantwortung.

Christlicher Sozialimpuls

Wir brauchen einen neuen
christlichen Sozialimpuls.

Ich bin

Ich bin philosophisch,
und ästhetisch erleuchtet.

Ich bin

Ich bin die
Infiltration
homogen
für Konzert-
flügeljom.

Gedichtchen

Ich habe ein kleines Gedichtchen,
Der Liebe zustande gebracht;
Es leuchtet in unseren Herzen,
In dieser besinnlichen Nacht.

Experimentelles Gedicht

Ich lach so gerne, ☺
I o I, au weihli.

Lies: Ich lach so gerne, Smily
Ich lach mich schlapp, au weihli.

Experimentelles Gedicht II

Hurrrz,
Hurrrz,
Der Sturz.

Experimentelles Gedicht III

Äajsölgfdjkdlt-reck,
Goewqasdgfhj-weg;
Öölkjgjhghffkh-lack,
Pölkhhkkjhghh-hö-kack.

Experimentelles Gedicht IV

Ä>ylskfdgvjssäölgfj<WÄEIPFJWÄPIFJSPÄDFJSP
ÄIFJÄPFVVCJÄSPOJREWÄOÖIJHEWOIÖFJHEW
OÖIFJHWOÖEFHSÄIFJÄÖFJHOÖIFJHHO>löejäi
oöfjoöifcjhäosfjesaäiojsaioöjhesa<ÖK>jhesa<OÖ>f
dhoäeahjjeao<Ä>fdh<ÄAOAF>jhwkjhgfkjhglkhjhl
kofjwoäiöj<ÜPOÄIJOÖITGOÄYEGJÄAPJGEOÄ
EÄIPOJNÄPOIJÄIPRJÄEJGÄ>jg<WÄJ>äog<JGÄ
ORGÄGRÖJHÄOHWAÖÖÄtÄGÖTÄIÖTÖÄÄIOJ>
äj<TIOÖÄ>sjärejteaäitjeärotjaäpertjäcapirrtjreaätgja
eotk<ÄIPOTKPÄOÄIPRÄIEPTPOÄAKERÄIPOT
EAÄPOTKREAPOÄTEARÄPOTKEARÄPOOGT
KAREPÄOTKJREAÄPTJEARÄPOTKEAOÄPTKJ
ITPOÄPOKJTÄIOJTÄPODSTÄKPOTERKEARP
OÄTKREAOTAOORKRPKKRAEOÄTKÄTPOOR
TPOKÄRPEOTKEAÄPOKÄPOAÄEPOTRÄTRE
APOKEAP>ljhghjgdhjd<KHJGFDJHGDFKGFHG.

Lies: Großer Buchstabe, größer als, kleine Buchstaben,
kleiner als, große Buchstaben, usw.

Experimentelles Gedicht V (Sonett)

FGHJKLIUI☺ZLTRFVSA☺
ÖLJHKJHÖ☺ILHGFKHG☺
fsresiztrruza☺jhiffztfzffiztf☺
ukzhuzuffu☺kjhhkhkhhlk☺

LKJHGGLL☺JLGUZTGL☺
KHTDITRT☺TRSRESZSI☺
ölkjöjlkjllöji☺okhiouhiuuh☺
kzhgljhghgh☺lkjgkhhkhhhhh☺

ÄSALKJFD☺ÖALFKJLÖI☺
uzjhghggjhg☺liugjhghgg☺
EISARESRS☺ÜOIÖOJNN☺

tjrsdfgdgfdg☺rzedfsdfsdfsfa☺
ZREWSRES☺PÖOIJJHHBI☺
khghkhkhhl☺jhghdhghghgh☺

LIES: Große Buchstaben, Smily,
große Buchstaben, Smily, usw.

Experimentelles Gedicht VI

Aaaaaaaaa☺AAAAAAAAA☺
Eeeeeeeeee☺EEEEEEEEEE☺
Iiiiiiiiiiiii☺IIIIIIIIIIII☺
Ooooooooo☺OOOOOOOO☺
Uuuuuuuuu☺UUUUUUUU☺

Lies: A, Smily, A, Smily, E, Smily, E, Smily, usw.

Für Juli

Hey, der neue Song geht
unheimlich nach vorne:
Ein neuer Tag,
Ein neuer Plan, la, la, la...

Die Liebe

Die Liebe ist das höhere Gesetz,
Ich will die Liebe, hier und jetzt;
Ich bin nur der, der ich wirklich bin,
Das gibt dem Leben einen Sinn.

Wut

Ich hatte die Wut,
Doch alles wird gut;
Nun habe ich Mut,
Wie gut das tut.

Ich fang an

Ich fang an zu singen,
Ich fang an zu springen,
Ich fang an zu gehen,
Ich fang an zu stehen,
Ich fang an zu lachen,

Ich fang an zu krachen.
Ich fange ganz von vorne an.

Credo

Ich glaube nicht nur an die
Unsterblichkeit der Seele,
ich glaub auch an Wiedergeburt,
an Reinkarnation und Karma.

Credo II

Ich glaube an den ewigen Kreislauf von
Geburt, Tod und Wiedergeburt und an
die Unsterblichkeit der Seele. Dadurch
habe ich aber auch eine ganz bestimmte
und sehr stringente Heilserwartung.

Die Seele

Es ist die Seele, die dürstet
nach Liebe und Weisheit.
Es ist die Seele, die sich
dem Licht zuwenden will.

Die Seele II

Es ist die Seele, die den unend-
lichen Weltenschmerz hat. Und
es tut gut, wenn es weh tut. Das
sei mein einziger Trost für Euch.

Auferstehung

Nicht die Menschen stehen von den Toten auf,
sondern die unsterbliche Seele findet ihre Auf-
erstehung im heiligen Geist.

Taufe

Christus tauft mit dem heiligen Geist,
der heilige Geist tauft mit Weisheit,
und der Priester, der Priester tauft mit
Wasser und Salbe.

Sexualität

Die Sexualität ist als solches keine Sünde.
Macht einen verantwortungsvollen und
aufgeklärten Gebrauch davon. Aber tut
euch nicht gegenseitig weh, sondern be-
wahrt euch eure ursprüngliche Reinheit.

Lachen

Jesus Christus hat gelacht,
Hat manchmal einen Witz gemacht;
Ja, der Herrgott hat Humor,
Denn er stellt die Liebe vor.

Transformation

Was neu war wird alt und was alt war wird neu,
Doch bleibe ich immer dem göttlichen treu.

Erlösung

Gott hat sein auserwähltes Volk nie ganz vergessen.
Schon in wenigen hundert Jahren wird es erlöst werden.
Dann werden sich das Judentum und das Christentum
wieder miteinander versöhnen.

Gefunden

Ich habe längst gefunden,
wonach ich immer gesucht habe.

Den Weg gehen

Ich gehe seinen Weg,
und ich werde ihn nicht wieder verlassen.

Tellurien

Es heißt nicht Tellurien, sondern Mutter
Erde. Tellurien ist nur billiges Porzellan.
Lasst uns ein Scherbengericht veranstalten.

Sucht

Du darfst alles, aber in Maßen.
Es darf nur nicht zur Sucht werden.

Überblick

Ich habe immer versucht, mir einen Überblick
über, sagen wir, das Leben des Menschen auf
dieser Erde anzueignen. Ich habe dabei immer
eine gute spirituelle Orientierung gehabt, nicht
zuletzt durch die Anthroposophie.

Die Bibel

Natürlich hat Paulus ganz recht, wenn er sagt,
die Bibel sei ein von Gott inspiriertes Buch.
Aber das sind tausend andere auch. Die Bibel
ist unter ihnen nur das älteste. Wahrscheinlich
ist es gerade deshalb so schwer, sie zu verstehen.

Die Bibel II

Die Bibel ist stellenweise ein „giftig Buch“.

Das höhere Ich

Das höhere Ich oder Selbst ist nichts anderes, als das moralisch geläuterte, das spirituelle und vergeistigte Ich.

Wandlung

Ich glaube an die Wandlung der katholischen Kirche.

Trichotomie

Aus den Nag-Hammadi-Texten wissen wir, dass Jesus Christus seine Jünger die Trichotomie gelehrt hat, also den Menschen als Körper, Geist und Seele. Machen wir also diese Lehre wieder zur offiziellen Kirchenlehre.

Jesus hat gelacht

Aus den Nag-Hammadi-Texten wissen wir auch, dass Jesus mit seinen Jüngern gelacht hat. Dürfen wir Gott etwa auch Humor zubilligen? Gott ist in meinen Augen ein guter Gott, ein allgütiger und liebender Gott. Und darum ist er auch ein gerechter Gott.

Buch des Lebens

Ich lese im Buch des Lebens,
und es zeigt mir einen Spiegel.

Messiaserwartung

Der Messias wird schon in wenigen Jahrhunderten auf dem Berg Zion erscheinen.

Der astrale Himmel

Der astrale Himmel
ist rot, scharlachrot.

Wissenschaft und Religion

Wissenschaft und Religion
scheinen sich zu fliehen,
doch eh‘ man sich’s versieht,
haben sie sich gefunden.
Besteht nicht in der Synthese
von Wissenschaft und Religion
die eigentliche Einweihung?

Panentheismus

Gott hat die Welt erschaffen, und die Welt ruht in Gott.
Und durch den Menschen kehrt die Schöpfung zu Gott
zurück: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen
Geistes. Ein ganz einfaches Mantra.

Gott, die Trinität

Gott ist der Schöpfer, der Erhalter und Wandler.
Diese indische Gottesvorstellung kommt der
spirituellen Wahrheit durchaus sehr nahe.

Sündenfall

Es gibt drei Sündenfälle: die Vertreibung aus dem
Paradies (1. Sündenfall), die Sintflut (2. Sündenfall)
und das Ende aller Tage (3. Sündenfall).

Die Hölle

Es gibt keine Hölle. Die Hölle ist lediglich eine Option, eine Möglichkeit. Es wird aber nicht
dazu kommen.

Sport

Warum das Schachspiel ist ein Sport,
Ich sag es Dir im Dichterwort:
Heb Du nur mal die schöne Dame,
Das geht ganz schön in die Arme.

Rauchen

Ich rauche bis zum Überdruß,
Es ist schon kaum mehr ein Genuss;
Ich huste, bis mir schwarz von Augen,
Muss noch mal an der Kippe saugen;
Ich sauge an dem glimmen Stengel,
Doch der Lungenteufel quengelt;
Ich glaub, ich geb' es besser dran,
Ehe ich der Abgesang.

Liebe

Lieben heißt, sich äußern,
also äußere Dich, oder
stell wenigsten Fragen.

Aphoristisch

Je älter ich werde um so aphoristischer werde ich.

Begegnung

Wollt Ihr Euch denn heute, 2000 Jahre
nach dem Mysterium von Golgatha, immer
noch nicht in brüderlicher Liebe begegnen?

Herr, wie lässt Du mich nur leiden,
Lässt mich in Deinem Sinne sein;
Diese Welt macht mich bescheiden,
Lass mich bald im Himmel sein.

Gelbe Sonne, blasser Mond,
Der über allen Wipfeln thront.
Und ich sag es unumwunden,
Am Ende hab ich's doch gefunden.

Joachim Stiller

Münster, 2007

Ende

[Zurück zur Startseite](#)